



LURUP im Blick

Die Zukunft des Stadtteilhauses Lurup sichern

Klaus Wicher, Vorsitzender des Sozialverbands Deutschland, hat sich auf die Fahnen geschrieben dazu beizutragen, die Finanzierung des Stadtteilhauses Lurup dauerhaft zu sichern. Am 9. Mai hat er alle Fraktionsvorsitzenden der Altonaer Bezirksversammlung zu einer Podiumsdiskussion zur „Zukunft des Stadtteilhauses Lurup“ eingeladen. Gekommen sind Alexander Hund (SPD), Andreas Grutzeck (CDU), Karsten Strasser (Die Linke), Stefanie Faust (GAL) und mehr als 60 Luruper/innen, die sich für ihr Haus einsetzen. Einfühlsam und hervorragend moderiert wurde die Veranstaltung von Jörn Straehler-Pohl, freier Mitarbeiter bei NDR 90,3.

„Das Haus ist das ideelle und kulturelle Zentrum Lurups. Hier sind über 100 Initiativen tätig, es gibt zahlreiche Veranstaltungen, für die es sonst keine Räume gäbe.“ Eine Migrantin: „Wir helfen hier einander. Hier ist ein Ort für unsere Kinder.“ „Dies hier ist mein zweites zu Hause!“ „Die Politik weiß nicht, was Berufsintegration für Schüler/innen, was Integration wirklich in der Praxis bedeutet. Das Stadtteilhaus ist ein zusätzliches Instrument für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben. In ruhiger Atmosphäre Lesen üben wie im Lesecafé ist im Schulalltag so nicht möglich. Hier sind alle zusammen, es ist eine Stadtkultur. Das Haus hat einen Zusammenhang, es ist die Spinne im Zentrum des Netzwerks.“ „Das, was der Senat jetzt alles zum Thema Inklusion auf den Weg bringen will, das gibt es hier im Hause schon.“ „Das Geld, das sie heute ins Stadtteilhaus stecken, sparen Sie später bei den Ärzten!“ Eine Jugendliche: „Ich vertrete die Kinder aus dem Stadtteil. Hier gibt es viele Aktivitäten für wenig Geld für Kinder und Familien. Die Politiker reden begeistert von dem Haus, aber sie tun nichts. Die sollen nicht bis zum letzten Drücker warten, bis das Geld kommt.“

Geschäftsführerin Margret Roddis schildert die Situation des Stadtteilhauses: „Das Haus braucht eine Grundfinanzierung von 90.000 Euro. Ich stehe sonst ganz allein da mit vielen Ehrenamtlichen. 38.000 Euro haben wir, die fehlenden 50.000 können doch nicht so viel sein. Dieser Träger hat alles Geld in eine Person gesteckt, die Quartiersentwicklung für Lurup macht. Für das Haus bekommen wir keine Miete. Ich mache diese Arbeit für meinen Stadtteil. Ich bin mit dem Haus verwachsen, habe hier meinen ersten Kuss bekommen, die Kita gegründet... Aber wenn wir keine andere Finanzierung bekommen, bleibt uns nur, eine Kita zu betreiben.“

Das Haus des Miteinanders

Viele Teilnehmer/innen aus dem Publikum sagten, was das Stadtteilhaus und seine Kultur des Miteinanders für sie bedeutet: „Das Haus ist Begegnung. Hier ist das Herz des Netzwerks. Hier wird einem geholfen. Hier bin ich nicht allein.“

Vorschläge der Politiker/innen

Stefanie Faust sprach wohl für alle Politiker/innen, als sie sagte: „Wir stehen für den Erhalt und den Ausbau des Stadtteilhauses. Die Quali-



v.l.: Karsten Strasser
Andreas Grutzeck
Klaus Wicher



unten rechts:
v.l. Alexander Hund,
Stefanie Faust,
Margret Roddis und
Jörn Straehler-Pohl



Mit Programm vom
Stadtteilhaus Lurup und
Stadtteiffest

tät dieser Einrichtung ist unbestritten.“ Die Frage war: Wie soll das finanziert werden? „Wir können nicht einfach sagen, dass aus dem Landeshaushalt 50.000 Euro nur noch nach Lurup kommen sollen. Da gibt es andere Stadtteile, die genau so einen großen Bedarf haben, d.h. es müsste ein größeres Programm aufgelegt werden. Und selbst wenn der Bezirk Altona 50.000 Euro zusätzlich bekommen würde, kämen die dann wirklich in Lurup an? Was geschieht, wenn der Senat – wie angekündigt – nicht mehr Geld gibt?“ erklärte Alexander Hund. Dann sei eine andere Verteilung der bezirklichen Stadtkulturmittel erforderlich. „Die knapp eine Million Stadtkulturmittel sind ungerecht auf die vier Zentren verteilt, wenn Lurup nur 38.000 bekommt und der Rest ins Kerngebiet geht. Für uns ist es wichtig, dass wir die 50.000 Euro Richtung Lurup bekommen.“

Andreas Grutzeck möchte das Geld für das Stadtteilhaus aus dem Landeshaushalt holen: „Ich kann mir nicht vorstellen, im Bezirk umzuverteilen. Demnächst kommt auch noch Bahrenfeld in die RISE-Förderung, dann brauchen die auch noch ein Zentrum, dafür müssten wir dann wieder umverteilen. Es muss gespart werden, aber es ist auch Geld da. Es sind 460 Millionen mehr Steuereinnahmen für Hamburg vorausgesagt. Es ist eine Frage der Schwerpunktsetzung.“

Auch Stephanie Faust sprach sich gegen eine Umverteilung aus: „Es ist nicht unsere Aufgabe, anderen etwas wegzunehmen. Andere Zentren machen auch eine gute Arbeit. Es gibt inzwischen eine weitere Gruppe, die ein sehr gutes Zentrum machen will. Was soll ich denen sagen? Wir werden uns erstmal für das einsetzen, was hier gewachsen ist. Dafür wollen wir von der Stadt mehr Geld haben.“ Sie stellte aber auch fest: „Es gibt eine eigenartige Verteilung der Kulturzentren im Bezirk, da ist dieses Zentrum extrem wichtig. Da fließt auch bei uns Herzblut.“

Karsten Strasser machte einen konkreten Vorschlag: „Wir als Fraktion werden uns dafür einsetzen, dass der nächste Doppelhaushalt nochmal für zwei Jahre Überbrückungsgelder in der gleichen Summe gibt.“ Davon könnte das Stadtteilhaus wieder 50.000 Euro im Jahr erhalten. In der dadurch gewonnenen Zeit müssten dann die Strukturen für eine dauerhafte Finanzierung des Stadtteilhauses geschaffen werden. Er erklärte: „Die Arbeit in diesem Hause dient der sozialen Prävention. Ohne dieses Haus würden sehr viel mehr Kosten entstehen.“

„Es geht um die Glaubwürdigkeit der Politik“, stellte Klaus Wicher fest. „Sie sagen, sie wollen dieses Haus, aber hier guckt Sie jede Ecke an und ist renovierungsbedürftig! In Lurup ziehen viele Menschen zu, dafür wird auch Infrastruktur gebraucht.“

Die Fraktionen sollten eine gemeinsame Erklärung an die Landesregierung formulieren, dass die Mehreinnahmen anders verteilt werden sollen. Die kommunale Ebene kann sich erfolgreich gegen die Landesebene erheben.“

Eine Lobby für Lurup

Zum Thema Umverteilen gab es viele Stimmen aus dem Publikum: „Umverteilen ist durchaus ein Thema im Bezirk. Man hatte kein Problem, in Lurup das Haus der Jugend und die Bücherhalle ‚umzuverteilen‘. Eigentlich hätten wir hier ein Haus der Jugend und ein schönes neues Stadtkulturzentrum haben müssen.“ „Lurup ist der einwohnerstärkste Stadtteil in Altona. Wir haben immer verloren (Polizeiwache, Ortsdienststelle, Dienstleistungszentrum, Bücherhalle, Jugendeinrichtungen...). Lurup ist das Armenhaus im Bezirk Altona. Wir haben hier immer größere soziale Probleme im Stadtteil. Auch die Politik muss sagen: Für diesen Stadtteil machen wir etwas.“ „In den 10 Jahren, die ich jetzt in Lurup wohne, hat der Stadtteil alles verloren, was es hier einmal gab. Ich bin schon dreimal Opfer von Überfällen geworden. Aber für sinnlose Zäune wird Geld ausgegeben.“

Ein Grund dafür war für viele Teilnehmer/innen, dass Lurup in der Öffentlichkeit wenig wahrgenommen wird und keine durchsetzungsfähige Lobby hat. Diese Erfahrung beschrieb auch Margret Roddis: „Die Zusammenarbeit mit den Altonaer Stadtkulturzentren ist schwierig. So eine Lobby, wie die für ihre Stadtteile haben, hätten wir auch gerne für Lurup.“

Dies bestätigte Andreas Grutzeck: „Die Leute, die die Stadtkulturzentren im Kerngebiet gegründet haben, sind kämpferische Aktivisten aus der 68er-Generation. Wir müssen für Lurup lauter werden, stärker für die Interessen Lurups kämpfen. Frühstück auf der Kreuzung Luruper Hauptstraße wäre eine gute Idee.“

Eher traurig über diese Realität des Politikgeschäfts war eine Teilnehmerin aus dem Publikum: „Wir möchte gar nicht so streiten wie die anderen. Wir möchte einfach, dass unsere Kinder gut versorgt sind. Wir müssen das Geld dort hinkriegen, wo wirklich Bedarf ist. Aber wenn Sie es so wollen: Wir stehen hier alle bereit.“

Und eine der Mitgründerinnen des Stadtteilhauses erklärte: „Wir sind als Bürger hier auf-

gestanden, haben die Ärmel hochgekrempelt, haben noch Geld mitgebracht für dieses Haus. Jetzt hören wir seit sechs Jahren das Gleiche. Wir haben es satt, mit Notlösungen abgespeist zu werden. Mir ist egal, woher das Geld kommt. Wir brauchen ein gemeinsames Bekenntnis der Fraktionen. Wir sind nicht müde nach 16-17 Stunden Arbeit noch etwas ehrenamtlich für die 30.000 Luruper/innen zu machen, aber wir sind müde, immer wieder für unser Geld kämpfen zu müssen!“

Wie geht es weiter?

Die Politiker/innen auf dem Podium konnten sich alle vorstellen, dass sich alle Fraktionen der Bezirksversammlung auf einen gemeinsamen Antrag verständigen können, mit dem die Erhöhung der Mittel für Stadtkultur aus dem Stadthaushalt gefordert wird. Dazu sei aber Beratungszeit für die Fraktionen erforderlich.

Karsten Strasser machte deutlich: „Ein solcher Antrag kann nur eine Ergänzung für eine Bewegung in Lurup sein. Wir sollten vor der Sommerpause Aktionen organisieren, weil in dieser Zeit über den Haushalt beschlossen wird.“

Andreas Grutzeck erklärte: „Beschließen kann es nur die Bürgerschaft. Die Luruper sollten wieder in die Bezirksversammlung kommen mit Fahnen und Trillerpfeifen, dann gibt es auch Öffentlichkeit.“

„Ein solcher gemeinsamer Antrag ist eine gute Idee“, sagte auch Stephanie Faust. „Umverteilung kann nur ganz am Ende eines Prozesses stehen. Auch die anderen Häuser sind für die Menschen dort ein zweites Zuhause! Wir müssen nachdenken, wie wir die Gerechtigkeitslücke in Altona schließen. Wir sind immer für das Stadtteilhaus Lurup und werden es immer sein.“

Alexander Hund formulierte als zentrales Anliegen: „Das Stadtteilhaus Lurup braucht Planungssicherheit. Das heißt, wir sollten dem Haus auf jeden Fall die 50.000 Euro geben, und den anderen Häusern das Geld zurückgeben, wenn vom Senat Geld kommt.“

Für Klaus Wicher war das Ergebnis des Abends: „Wir hatten eine positive Diskussion. Wir lassen nicht locker. Klar ist, wir wollen keine Bittsteller mehr sein. Ich werde Briefe an alle Bezirksfraktionen usw. schreiben und ich komme auch gerne zu allen Fraktionssitzungen.“ Und er formulierte eine Erfahrung, die viele mit dem Stadtteilhaus machen, als er sagte: „Ich bin beeindruckt vom Publikum. Es ist außergewöhnlich, was ich hier erlebe.“ sat

Sa 16. Juni 2012

LURUP feiert

10.00 – 22.00 Uhr
im und rund um das Stadtteilhaus
Lurup · Böverstand 38

10.00 – 17.00 Uhr

10.00 – 17.00 Uhr
mehr als 50 Aktionsstände
von Luruper Einrichtungen,
Vereinen, Initiativen und Künstlern

10.00 – 22.00 Uhr
Café · Würstchen- und Getränkestand

10.00 – 17.00 Uhr **Blaulichtmeile**
u.a. mit Kinderfahrradparcours · DLRG-
Jugend · Freiwilliger Feuerwehr Lurup
ab 16.30 Uhr: Stockbrotbacken am Feuer
mit der Jugendfeuerwehr Lurup

10.00 – 17.00 Uhr **Glücksrad**

10.00 – 16.00 Uhr
Spiel ohne Grenzen mit Preisverleihung

10.00 – 17.00 Uhr
Sport mit dem SV Lurup
Fußball- und Basketballturnier · Schach

10.00 – 17.00 Uhr
Vakuum-Versuche mit DESY

10.00 – 17.00 Uhr
Bewegungsbaustelle KiFaZ und Gesund-
heits- und Familienmobil vom DKSB

10.30 – 13.00 + 15.00 – 16.00 Uhr **Ponyreiten**

14.15 – 14.40 Uhr
Pferde- und Hundeshow mit dem Horsemanshipshowteam

15.00 – 16.00 Uhr **Christoph der Magier**

10.00 – 16.30 Uhr **Bühnenprogramm**

10.00 – 10.20 Inklusive Trommler aus Lurup
10.30 – 10.50 Chor der Fridtjof-Nansen-Schule
11.00 – 11.20 Chor der Russlanddeutschen
11.30 – 12.00 Tanzgruppe der Russlanddeutschen
12.10 – 12.20 Anatolische Folklore, Kinder
12.30 – 12.50 Anatolische Folklore, Erwachsene
13.00 – 13.20 Saz-Gruppe

13.30 – 14.00 **Lovely & Monty
Die singenden Taxifahrer**

14.10 – 14.30 Rosi und die Knallerbsen
14.35 – 14.55 Line Dance Gruppe Rosi Kessel
15.00 – 15.45 Theater der Schule Langbargheide
(Bühne im Stadtteilhaus)

15.00 – 15.45 Jazz vom Goethe Gymnasium
15.50 – 16.00 Superklasse Song Stadtteilschule Lurup
16.05 – 16.25 In jedem steckt ein Superstar –
Play Back Gesang

16.30 – 19.00 Uhr **Bühnenprogramm**

Zirkus Rotznasen · Bluebilly Pancake · Ronny Wismann

16.30 – 17.00 Uhr Zirkus die Rotznasen · 17.10 – 17.55 Uhr Bluebilly Pancake

18.00 – 18.30 Uhr Zirkus die Rotznasen · 18.35 – 19.00 Uhr Ronny Wismann

19.00 – 22.00 Uhr

Tanz und Schwof mit den Junx

Veranstalter: Luruper Forum und Lichtwark-Forum Lurup e. V. · Informationen: www.unser-lurup.de

Gefördert durch:

WERBEGEMEINSCHAFT
ELBGAU PASSAGEN E.V.

SAGA[®] GWG
Mehr Hamburg



HAASE-DRUCK!

Hamburger Volksbank
Man kennt sich.

EP: Yildiz GmbH

HANSA
Flug- und Fernverkehr GmbH.

Bezirksamt Altona

Vi.S.d.P.:
Prof. Dr. Jutta Krüger,
1. Vorsitzende des
Lichtwarkforums e. V.





Verfügungsfonds Integrierte Stadtteilentwicklung

Das Luruper Forum unterstützt auch im Jahr 2012 gerne kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und Selbsthilfe fördern. Anträge und freundliche Beratung gibt es im Stadtteilbüro am Böverstland 38, ☎ 87 97 41 16.

Auf seiner Sitzung am 25.4.12 vergab das Luruper Forum einstimmig ohne Enthaltungen

- auf Antrag des Lichtwark-Forum Lurup e.V. **590 Euro** für die Anschaffung eines Clavichords für Musikgruppen und Projekte im Stadtteilhaus Lurup
- **70 Euro** auf Antrag von BÖV 38 e.V. für das Abschlussfest des Gewaltpräventionsprojekts „Sehnsucht“.

Für 2012 können jetzt noch 7.530 Euro aus dem RISE-Verfügungsfonds vergeben werden.



TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup

Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, ☎ 87 97 41 16 oder ☎ 822 96 05 31.

Pfingst-Grillfest der Luruper Schachsparte

Montag, 28. Mai 2012,
11-17 Uhr

SV Lurup Flurstr. 7 (oben am Stadion)
mit Essen und Trinken
zu bezahlbaren Preisen
und natürlich Schachspiel



Mareike Reuter, die neue Leiterin des JUCA Lurup, und ihre Vorgängerin Maja Singer.

Neue Leitung für das JUCA Lurup

Maja Singer verabschiedete sich nach fünf Jahren als Leiterin des Jugendcafés Lurup. Sie bedankte sich für die Unterstützung und Zusammenarbeit, die sie in diesen fünf Jahren vom Luruper Forum erfahren hat. Als neue Lei-

terin des JUCA stellte sie Mareike Reuter vor. Die Teilnehmer/innen des Forums verabschiedeten Maja Singer mit viel Beifall und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit mit Mareike Reuter. *sat*

Petition für ein kinderfreundliches Hamburg

Anna Bruhn vom Mädchentreff stellte im Luruper Forum die Petition „Für ein kinder-, jugend- und familienfreundliches Hamburg“ vor und bat die Forumsteilnehmer/innen, die Petition mit Unterschriften zu unterstützen. In der Petition heißt es: „Kinder und Jugendliche brauchen Freiräume, wo sie sich:

- unkompliziert und selbstbestimmt treffen können
- in denen sie sich selbst erproben können
- in denen sie soziale Kompetenzen wie Konfliktfähigkeit usw. lernen können,
- in denen sie direkt und unmittelbar an der Ausgestaltung der Aktivitäten beteiligt sind,
- in denen sie verlässliche Ansprechpartner/innen vorfinden
- in denen sie Mensch sein können, Wertschätzung erfahren und die so einen notwendigen Beitrag zu einem gelingenden Aufwachen bieten.“

Diese Freiräume bieten z.B. Bauspielplätze, Spielhäuser, Jugendclubs, Häuser der Jugend, Mütterzentren und Beratungseinrichtungen. Gerade diese Einrichtungen werden von den vom Hamburger Senat geplanten Einsparungen in Höhe von rund 7 Millionen Euro betroffen

sein. Die Petition setzt sich auch mit der Frage auseinander, ob diese Kürzungen durch Mittel aus dem Programm Sozialräumliche Hilfen und Angebote (SHA) ausgeglichen werden könnten, und kommt zu dem Ergebnis, dass die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Familienförderung wichtige Orte und Partner für die Entwicklung und Durchführung der sozialräumlichen Projekte vor Ort sind, „das eine kann ohne das andere nicht funktionieren“.

Joachim Hinz, Leiter der Stadtteilschule Lurup, erklärte dazu: „Auch die Schulen sind ausdrücklich gegen die geplanten Kürzungen. Unsere Schüler/innen brauchen, wenn sie aus der Schule heraus sind, die Einrichtungen und Orte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.“

Das Luruper Forum bedankte sich mit Beifall für das Engagement der Kinder- und Jugendeinrichtungen. Eine Erklärung gegen die geplanten Kürzungen hatte das Forum bereits auf seiner Sitzung am 28. März beschlossen.

Weitere Informationen über bereits durchgeführte und weitere geplante Aktionen gegen gibt es auf der Internetseite des Netzwerks Offene Kinder- und Jugendarbeit, www.Nokija.de *sat*

Die neue Erziehungsberatung

Auf dem Luruper Forum am 25. April stellte Katja Pietschmann die neu eröffnete Erziehungsberatungsstelle für den Hamburger Westen vor: In der von ihr geleiteten Einrichtung in den ehemaligen Räumen der Großstadtmission am Achtern Moor arbeiten sechs Kolleginnen auf 3,5 Stellen – Psychologinnen und Sozialpädagoginnen mit therapeutischen Zusatzausbildungen. Katja Pietschmann ist Kinder- und Jugendtherapeutin. Sie erklärte: „Wir haben uns sehr um einen männlichen Kollegen bemüht, aber leider keinen geeigneten finden können.“ Die Beratungsstelle ist ein Gemeinschaftsprojekt von vier Trägern: dem diakonischen Werk Hamburg-West/Südholstein, der Großstadtmission, dem Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V. und dem Diakonie Hilfswerk Hamburg.

Die Beratungsstelle bietet Beratung für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche aus dem Hamburger Westen an, ist also auch für Lurup zuständig. Voraussetzung für eine Beratung ist: Es gibt ein Kind in der Familie. Jugendliche können auch alleine kommen. Rat und Hilfe gibt es bei Fragen zur Erziehung von den ganz Kleinen, Kindern im Vorschulalter, Schulkindern, Jugendlichen und z.B. zu der Frage: Wie können wir bei Problemen in der Ehe gute Eltern bleiben?

Jeden Montag von 17-18.30 Uhr können alle, die Beratung wünschen, ohne Anmeldung zur offenen Sprechstunde kommen. Dann wird in einem kurzen Gespräch geklärt, welche Art von Beratung und Unterstützung die Familie braucht und wie sie diese bekommen kann.

Die Mitarbeiterinnen der Erziehungsberatung werden auch mit anderen Einrichtungen zusammenarbeiten. Sie können in anderen Einrichtungen Themenabende, Veranstaltungsreihen und auch Sprechzeiten anbieten.

Die Kolleginnen der Erziehungsberatungsstelle wollen außerdem mit den anderen Einrichtungen und Kolleg/innen vor Ort herausfinden: Was gibt es in dieser Region, was wir als Erziehungsberatung nicht selber tun müssen?

Erziehungsberatungsstelle Altona West

Achtern Moor 5a · ☎ 807 94 10 - 50
eb-altona-west@diakonie-hamburg.de

Offene Sprechstunde:
montags 17-18.30 Uhr

weitere Termine nach Vereinbarung



Katja Pietschmann im Gespräch mit Dietrich Helling und Hans-Joachim Schönfeld

Das heißt, das Beratungs- und Therapieangebot der Erziehungsberatung soll genau die Hilfe und Unterstützung bieten, die die Familien sonst nicht in ihrer Nähe finden können. Gleichzeitig unterstützen die Beraterinnen die Familien, geeignete Orte und Angebote in ihrer Nähe zu nutzen.

Im Gespräch mit dem Luruper Forum

„Kommen alle freiwillig oder können Eltern auch verpflichtet werden, sich beraten zu lassen?“ fragte eine interessierte Teilnehmerin.

„Beratung auf Zwangsbasis ist wenig sinnvoll“, erläuterte Katja Pietschmann. „Das Amt für soziale Dienste empfiehlt Familien, sich an uns zu wenden. Manchmal ist es schwierig, die Menschen zu erreichen. Manchmal müssen mehrere Fachkolleg/innen mitwirken, um Eltern zur Annahme von Beratung zu bewegen. Wichtig ist, den Eltern zu vermitteln: Es ist kein Vergehen, es ist keine Schande, wenn Eltern Hilfe brauchen.“

„Was ist der Unterschied zum Angebot der Elternschulen?“ lautete eine andere Frage aus dem Forum „Unser Schwerpunkt ist die Beratung von Familien. Wir bieten kein Programm, keine Kurse an“, antwortete Katja Pietschmann. „Wie kommt ein Achtzehnjähriger, der alle Ausbildungen schmeißt, bei ihnen an?“ „Da gibt es keine einfache Lösung, manche erreicht man nicht mehr. Mit 18 Jahren ist ein Mensch bei uns erwachsen.“

Das Luruper Forum bedankte sich mit Beifall bei Frau Pietschmann. Hans-Joachim Schönfeld von der Kita Swatten Weg lud Katja Pietschmann zum nächsten Treffen des Gesprächskreises der Luruper Kita-Leitungen ein und in der Pause wurde sie von vielen um Informationsmaterial gebeten und weitere Zusammenarbeit verabredet. *sat*



Bewegung · Begegnung · Beteiligung



Altonaer Mütter-Initiative

Einladung zum Elternfrühstück:

Wir planen die neue Kita im Stadtteilhaus Lurup

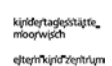
Was für eine Kita brauchen
unsere Kinder und wir?

mit Kinderbetreuung in der Bewegungshalle

1. Treffen am
Freitag, 8. Juni, 10-13 Uhr

im Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38

Weitere Information und Anmeldung
bei Margret Roddis, ☎ 87 97 41 16



Zerbissene Schaukel

Joachim Wöpke berichtete, dass er an der Schaukel auf dem Spielplatz Ammernweg starke Bissspuren von Hunden beobachtet hat. Dies sei sehr gefährlich, weil die Hunde auch dann mit der Schaukel „spielen“ wollen, wenn Kinder darauf schaukeln und dann auch die Gefahr besteht, dass die Kinder gebissen werden. Er bat dringend darum, die Polizei zu benachrichtigen, wenn beobachtet wird, dass ein Hund in die Schaukel beißt.

SOVD Sozialberatung

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

am 15. März und an jedem weiteren 3. Donnerstag im Monat, 13-16 Uhr???

Generell ist keine Voranmeldung erforderlich. Nach Vereinbarung besteht auch die Möglichkeit der Beratung nach 16 Uhr.

Weitere Information und Anmeldung
Tel. 87 97 41 16

Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt: Gabriela Brunswig
Tel. 83 47 22 · Fax: 360 390 19 52

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

jeden Montag um 18.00 Uhr:
im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14 a
freut sich über Gäste und neue Mitglieder.
Hannelore Kassel, 83 43 96
Jörn Tengeler: 822 96 207

Weisser Ring

Außenstelle West

Beratung für Opfer von Straftaten

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38
Jeden 3. Donnerstag im Monat,
15.30 Uhr und nach Vereinbarung
Frau Mertins, Tel. 0151 / 55 16 46 44

Rat und Hilfe für Senior/innen

kostenlos und ehrenamtlich in allen
alltäglichen Fragen mit Ass. Jur. Rolf Wagner
(Terminabsprache Tel. 87 97 41 18)

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Internationales Frauenfrühstück

Freitag, 25. Mai, 15. Juni
9.30 – 11.30 Uhr

Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Erweiterte Öffnungszeiten bei Spenda Bel

Nicole Poon informierte das Luruper Forum am 25.4.: Der Spenda Bel Second Hand Shop der einfal GmbH am Lüttkamp 35 hat jetzt mo-fr von 10-19 und sa von 10-16 geöffnet. In dieser Zeit können Menschen mit geringem Einkommen Bekleidung, Möbel, Spielzeug und anderes zu sehr günstigen Preisen einkaufen. Bis zum 31.12. bietet Spend Bel 21 Stellen für Aktivjobber/innen.

Ab Sommer wird es außerdem ein Projekt geben, in dem Jugendliche und Erwachsene bis 25 Jahre ihren Hauptschulabschluss erwerben können.

Unterstützung beim Deutschlernen

Sieglinde Helling bedankte sich im Luruper Forum bei allen, die ihre Bitte um Unterstützung bei der Leitung der inzwischen drei „Sprachcafés“ im Stadtteilhaus weitergegeben haben. Bei den „Sprachcafés“ treffen sich Frauen, die ihre deutschen Sprachkenntnisse verbessern möchten, mit deutschsprachigen Frauen, um in gemütlicher Atmosphäre miteinander Deutschsprechen zu üben. Jetzt haben sich sechs weitere Ehrenamtliche gemeldet, die Sieglinde Helling bei ihrer Arbeit unterstützen wollen. Sieglinde Helling bat die Mitarbeiter/innen aus Schulen und Kitas, die Eltern in ihren Einrichtungen zum Beispiel auf Elternabenden zu bitten, mehr mit den Migrant/innen zu sprechen und ihnen so im Alltag die Möglichkeit zu geben, die deutsche Sprache besser zu lernen. Gerd Nodorp vom Inklusionsprojekt Q acht wies darauf hin, dass es die geförderten Integrationskurse für Mütter in der bisherigen Form nicht mehr lange geben werde und dass die jetzigen Angebote auf jeden Fall intensiv genutzt werden sollten.

Stadtteilschule an drei Standorten

Joachim Hinz, Leiter der Stadtteilschule Lurup, machte die erfreuliche Mitteilung: Die Schule wird im Sommer 125 Kinder in sechs 5. Klassen aufnehmen. Dies führt übergangsweise allerdings zu Raumproblemen. Bis der für die Schule geplante Neubau an einem Standort fertig gestellt ist, wird die Schule daher an drei Standorten unterrichten: Die 5. und 6. Klassen am Vorhornweg, die 7. und 8. Klassen am Veermoor und die Klassen neun bis zwölf an der Luruper Hauptstraße.

Aktuelle Situation im Stadtteilhaus

„Die Kolleg/innen im Stadtteilhaus sind glücklich, dass wir ihnen richtige Verträge geben konnten“, berichtete Andrea Faber, Vorsitzende von BÖV 38 e.V. Dies sei zunächst aber nur für dieses Jahr möglich, da die dafür erforderlichen 50.000 Euro nur für ein Jahr zur Verfügung stünden. „Wir sind ungeduldig wegen des Pingpongs zwischen Bezirk und Fachbehörden dazu, wie die Finanzierung des Stadtteilhauses langfristig abgesichert werden könnte.“ Als nächste Aktion für das Stadtteilhaus kündigte sie die vom SoVD organisierte Podiumsdiskussion am 9.5. an (s. S. 1-2).

Zukunftslotsen für Lurup gesucht

Auf dem Luruper Forum am 30. Mai (s. S. 12) werden Frau Groengroeft und Herr Helfmann vom Projekt Lernen vor Ort gemeinsam mit Frau Hampe vom Bezirksamt Altona das Projekt „Zukunftslotsen“ vorstellen. Gesucht werden engagierte Bürgerinnen und Bürger, die ihre Mitmenschen im Stadtteil dabei unterstützen wollen, das für sie richtige Beratungs- oder Weiterbildungsangebot für ihren individuellen Bildungsweg zu finden.

Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 25. April 2012

Helga Bardua, Hans-Jürgen Bardua (Ak Hallenbad Elbgaustraße), W. Becker, Peter Dammann, Uwe Dammann, Wolfgang Deppe-Schwittay, Tevide Er (Altonaer Mütterinitiative), Marja Evers (Familienservice), Andrea Faber (BÖV 38 e.V.), Rainer Goes (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Kari Gotsch (Fridtjof-Nansen-Schule), Anna-Tasja Guro (Mädchentreff Lurup), Inge Hansen (Luruper Bürgerverein e.V.), Dietrich Helling, Sieglinde Helling, Horst Hente (SPD Lurup), Claudia Herden (Elternrat Schule Franzosenkoppel), Joachim Hinz (Schule Luruper Hauptstraße) Josiane Kieser (CDU Lurup/Osdorf), Helwig Knothe (FDP), Jutta Krüger (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Uta Langfeldt (Schule Franzosenkoppel), Susanne Lausen (Kinderstube Veermoor), Waltraud Liebegut (Allgemeine Soziale Dienste Lurup), Marion Lindner (Schule Franzosenkoppel), Ingrid Löding, Horst Löding (Luruper Bürgerverein e.V.), Christina Malliaraki (Jugendtreff Netzestraße), Heiko Mentz (SPD-Bezirksfraktion), Gabriele Meyer (Fridtjof-Nansen-Schule), Heiner Müller (Goethe-Gymnasium), Stefanie Neveling (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Gerd Nodorp (Q acht), Werner Oldag (SV Lurup), Nicole Poon (Spenda Bel), Ursula Przybylla (Geschwister-scholl-stadtteilschule), Hans-Peter Püst (Luruper Bürgerverein e.V.), Brigitte Reise, Mareike Reuter (JUCA Lurup), Margret Roddis (Stadtteilhaus Lurup), Kurt Schacht (Luruper Nachrichten), Gerhard Schneider, Hans Schönfeld (Kita Swatten Weg), Sabine Schult (Projektmanagerin für Schulen), Udo Schult (AG Verkehr), Reinhard Schwarz (Elbe Wochenblatt), Maja Singer (JUCA Lurup), Karsten Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Uwe Szczesny (CDU Lurup; CDU Bezirksfraktion), Sabine Tengeler (Lurup im Blick), Rolf Wagner (Rat und Hilfe für Senior/innen), Yaira Elisabeth Wahmhoff (Schule Franzosenkoppel), Elke Walter (Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort), Joachim Wöpke

Busanbindung für Lurup

Karsten Strasser von der Bezirksfraktion der Linken informierte das Forum, dass der Verkehrsausschuss am Montag, 4. Juni, 18 Uhr in der Schule Barlsheide, Bornheide 4, auch zum Thema der Busanbindung von Lurup tagen wird.

Joachim Wöpke berichtete, dass bei der Beteiligungsveranstaltung zur Neubebauung an der Bahrenfelder Trabrennbahn am 18.4. auch die Neugestaltung der Bushaltestelle an der Trabrennbahn Thema war. „Darauf warten wir schon lange“, sagte Sabine Schult von der AG Verkehr. „Wir werden uns mit unseren Vorschlägen an der Planung beteiligen.“

Uwe Czesesny – neuer Vorstand für Lurup

Uwe Czesesny stellte sich am 25.4. dem Forum als neuer Vorstand der CDU Lurup/Osdorfer Born vor und erklärte: „Ich komme gerne ins Luruper Forum und gehe auch in die Bornener Runde.“ Das Forum begrüßte ihn herzlich auch als neuen Delegierten der CDU in der Geschäftsführung des Luruper Forums.

Kostenloses Feriencamp

Die Bezirksfraktion der Linken lädt 20 Grundschulkinder aus Familien mit geringem Einkommen vom 25.-29. Juni zu einer kostenlosen Ferienwoche im Elbe-Camp am Falkensteiner Ufer ein. Mit dem Zirkus ABRA KADABRAX wird am Beispiel einer Spielplatzplanung gezeigt, wie Kommunalpolitik funktioniert. Außerdem gibt es einen Mitmachzirkus. Bitte rechtzeitig anmelden unter ☎ 25 49 55 47 oder 0172 405 62 98.

Vortrag zur Sexualerziehung

Stefanie Neveling kündigte an, dass am 7. Mai im Kinder- und Familienzentrum ein Vortrag über Sexualerziehung in türkischer Sprache angeboten wird. Dieses Angebot sei aus dem türkischen Kurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ entstanden.

Bürgerverein will spenden

Anlässlich seines 60jährigen Jubiläums will der Luruper Bürgerverein in diesem Jahr für ein Projekt spenden, das Kindern aus Familien mit geringem Einkommen zugutekommt. Die Vorsitzende des Bürgervereins, Inge Hansen, bittet Interessierte Initiativen und Einrichtungen, sich beim Bürgerverein zu melden, ☎ 83 53 93. Im Oktober wird der Bürgerverein mit einem Empfang im Stadtteilhaus feiern.



Lurup liest einen Kirchturm!

Am 1. August 2012 wird in Lurup eine ganz besondere Leseaktion für alle Grundschulklassen und lesebegeisterten Familien starten: Wir wollen gemeinsam so viele Bücher lesen oder vorgelesen bekommen, dass sie alle übereinander gestapelt einen Bücherturm ergeben so hoch wie der Kirchturm der Auferstehungsgemeinde in der Flurstraße. Schaffen die Luruper Kinder so viele Bücher zu lesen, dass im Oktober 33 Meter erreicht sind? Die Initiatoren der Büchertürmeaktion – die Fridtjof-Nansen-Schule, die Auferstehungskirche und das Stadtteilhaus Böverstland – sind sehr

zuversichtlich. „Das schaffen wir bestimmt!“ sagen auch die Kinder der Klasse 4f der Fridtjof-Nansen-Schule im Fahrenort, die seit Monaten erfolgreich an der Aktion „Wir lesen den Michel“ teilnehmen. Am Ende der Leseaktion gibt es tolle Preise und Urkunden. Außerdem können sich alle schon freuen auf eine Autorenlesung von Ursel Scheffler in der Auferstehungskirche. Informationen über die Luruper Leseaktion gibt es auf dem Stadtteilfest am 16. Juni (s. S. 3), oder bei den Initiatoren (Auferstehungskirche ☎ 831 40 04, Fridtjof-Nansen-Schule ☎ 84 07 09 0). Maren Schamp-Wiebe



Kita Morgenröte im Steinway-Haus

In der Kita Morgenröte wird musikalische Früherziehung groß geschrieben, denn „der frühe Zugang zur Welt der Musikinstrumente und die Fähigkeit, ein Instrument zu spielen, weckt bei Kindern Potenziale, die sie später in vielfältiger Weise in der Entwicklung unterstützen“, so die studierte Musikpädagogin und Kitaleiterin Antje Frost-Quas. Etwas ganz Besonderes

erlebten die die fünf- und sechsjährigen Kinder der Kita vom 13. bis 17. April im Steinway-Haus: Claudia Kröger, Beraterin im Steinway-Haus erklärte den Kindern die Bestandteile eines Flügels und trug klassische Klavierstücke vor, Kitaleiterin Antje Frost-Quas vermittelte den Kindern einen spielerischen Einstieg in das Klavierspiel und sang mit ihnen.



Kinder- und Familienzentrum Lurup

Netzestraße 14a · ☎ 84 00 97 - 0

Familien-Café mit Kleinkind-Spielbereich

Montag: 9.30-11.30: Eltern-Kindtreff
15 -17: Kaffee und Kuchen
17-19: Abendbrot für Berufstätige mit Kindern

Dienstag: 9-11: kleines Frühstück für Eltern und ihre Kinder (nicht i. d. Schulferien)

Mittwoch: 9-12: großes Frühstück für Eltern und ihre Kinder, Hebammensprechstunde, offene Beratung "Rund ums Baby"

Donnerstag: 13-17: Mittagessen mit anschließendem Kaffeetrinken

und viele weitere Angebote und Beratung!

Walken für Mütter mit dem KiFaZ

Dienstags, 9.30 Uhr
Start: Kinder- und Familienzentrum ,
Netzestraße 14a

Zum Abschluss laden wir zu einem
geselligen Beisammensein und
einem gesunden Imbiss ein.

Lurup – ein Stadtteil für alle freiwillig – engagiert – aktiv

Sie möchten sich engagieren, aber wissen nicht wie? Sie suchen eine sinnstiftende, freiwillige Tätigkeit mit anderen Menschen? Sie möchten etwas dazu beitragen, dass alle Menschen in Lurup gut leben können?

Unterstützung von freiwillig Engagierten für freiwillig Engagierte

- Mit dieser Initiative möchte ich
- das freiwillige Engagement in Lurup fördern und unterstützen,
 - eigene Erfahrungen mit Ihnen teilen und Informationen zum freiwilligen Engagement weitergeben,
 - Auskünfte geben, wo es weitere Informationen zum Thema gibt,
 - Bedarf an weiteren Unterstützungsangeboten ermitteln.

Donnerstags von 10 bis 11 Uhr

in den Räumen des BHH Sozialkontors,
Luruper Hauptstraße 149
Sabine Schult, freiwillig Engagierte aus Lurup



Annette Berg, Ulrike Kloiber und Anne Spiecker bedanken sich bei der Kollegin von TIDE-TV (2. v.l.) für den FINK-Preis.

Tide-Filmpreis für den Bildungshausfilm

Am 24. April hat TIDE TV die Film-Reportage „Mit allen an die Spitze – das Bildungshaus Lurup“ von Thomas Tittel mit dem FINK-Preis 2012 für die originellste und handwerklich beste Sendung auf TIDE TV in den Kategorien Bürger/innen-, Hochschul- und Nachwuchspro-

duktionen ausgezeichnet. Der bunte FINK-Preis ist jetzt im Eingangsbereich des Bildungshauses in der Kita Moorwisch zu bewundern. Der Film kann unter www.schule-langbargheide.de unter „Filme“ angesehen werden.

Übungsleiter/in für Schwimmkurs gesucht

Die Schwimmsparte des SV Lurup sucht eine/n Übungsleiter/in für Vertretungen freitags von 16-18 Uhr im Elbgaubad. Pro Stunde wird eine Aufwandsentschädigung von 9 Euro gezahlt. Die Kinder sind zwischen zehn und vierzehn Jahre alt. Die Kursleitung muss mindestens 18 Jahre alt sein, einen Erste Hil-

fe Kurs und den Rettungsschwimmer in Bronze (beides nicht älter als zwei Jahre) nachweisen. Bei Interesse können diese Qualifikationen auch über den Verein erworben werden. Weitere Information gibt gerne der Vorsitzende der Schwimmsparte des SV Lurup, Herr Maeding, ☎ 84 64 91.

Luruper Sportsommer Mai bis September 2012



Jugendfreizeitfläche	Angebot	Trainer/in	Zeit
Lüdersring	Fußball/Fitness	Marwan	Montag, 17-20 Uhr
Weistrizstraße	Fitness/Ballsportspiele	Peter	Dienstag, 17-20 Uhr
Sudestraße	Fußball/Basketball	Marwan	Dienstag, 17-20 Uhr
Laubsängerweg	Fußball/Fitness	Marwan	Mittwoch, 17-20 Uhr
Lüdersring	Fitness/Ballsportspiele, nur für Mädchen!	Tatjana	Donnerstag, 17-20 Uhr

Fitte Senior/innen dank MiMi

Mit einem gesunden Festessen feierte die Seniorengruppe der Russlanddeutschen am 2. April in der Gemeinde zu den Zwölf Aposteln den Abschluss ihres Gesundheitsförderprojekts. Seit November 2011 haben Valentina Wacker und Oxana Prilejski vom Migrantengesundheitsprojekt MiMi jeden Dienstag die Senior/innen unterstützt, etwas für ihre Gesundheit zu tun – mit Informationen über gesunde Ernährung im Alter, die richtige Aufbewahrung und Zubereitung von Lebensmitteln, den richtigen Umgang mit Medikamenten, zum Thema „Pflege“ und „Alzheimer“. „Ich dachte, ich wüsste schon alles übers Kochen“, bekannte Maria Miller, die Leiterin der Gruppe, „aber jetzt räume ich



Feierliches Abschlussessen am 2. April



die Lebensmittel ganz anders in meinem Kühlschrank ein.“ Auch beim Thema Bewegung war die Gruppe zunächst skeptisch. „Wir haben unser ganzes Leben hart gearbeitet, wir haben nie Zeit gehabt uns Gedanken zu machen, was uns gut tut“, erklärte Maria Miller, „und jetzt sind wir müde und wollen uns nicht mehr bewegen.“ Doch

dann ist es Oxana Prilejski gelungen, mit Musik, geeigneten Sportgeräten und viel Zuspruch alle in Bewegung zu bringen und sich zu entspannen. Alle haben viel gelacht bei dem Versuch, die steif gewordenen Gelenke wieder in Bewegung zu bringen. Alle sind sich einig, dass sie weiter etwas für ihre Gesundheit tun wollen. Sie wollen die Übungsgeräte und das Gelernte weiter nutzen und den Kontakt zu MiMi halten. Gemeinsame Veranstaltungen mit anderen MiMi-Gruppen werden bereits geplant. Maria Miller bedankte sich im Namen der ganzen Gruppe mit Blumen bei den Kursleiterinnen, bei Pastorin Britta Goerke für die Möglichkeit, die Räume der Gemeinde zu nutzen, und bei Sabine Tengeler von der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung und beim Luruper Forum für die Förderung des Projekts. sat

Yes we can ... kochen!“

Am 29. März startete das Projekt „Kochbuch von Jugendlichen für Lurup“ mit 15 kochinteressierten Schüler/innen aus den Klassen 8 bis 10 der Stadtteilschule Lurup und der Ganztagschule Veermoor in der Schulküche der Stadtteilschule. Nach einer Einführung zu den Themen „gesunde Ernährung“ und „Hygiene“ wies



Start des Kochprojekts in der Stadtteilschule Lurup

Kochprofi Franz Emmendorfer die Schüler/innen in die unterschiedlichsten Schneidetechniken von Gemüse und Kräutern ein. Das Ergebnis, Bruschetta – Variationen mit Salat, schmeckte allen sehr gut. Am Tag darauf haben wir uns in der Ganztagschule Veermoor getroffen, um die Rezepte auszuwählen, das Layout für das Kochbuch zu besprechen und sich auf den Titel „Yes we can ... kochen!“ zu einigen

Vom 10. bis einschließlich 12. Mai kochen die Projektteilnehmer/innen die ausgewählten internationalen Gerichte. Die Gerichte werden von Regine Christianensen professionell fotografiert. Unsere Schirmherrin Frau Poletto, eine bekannte Hamburger Sterneköchin, wird uns in der Schulküche der Stadtteilschule Lurup besuchen und uns einige Tipps, Tricks und Kniffe zum Thema Kochen verraten.

Am 20. September werden wir zusammen mit Frau Poletto das Kochbuch für Lurup der Öffentlichkeit präsentieren und zum Verkauf anbieten.

Das Kochbuch ist ein Projekt im Rahmen von ALFA – Agenten in Lurup für Ausbildung – vom Job Club Altona der Johann Daniel Lawaetz Stiftung. Das Projekt wird vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gefördert.

Uta Dahlem vom ALFA-Team

Einladung zur
Eröffnung der Beratungsstelle des



im Stadtteilhaus Lurup
Böverstand 38

Mittwoch, 30. Mai 2012, 18.30 Uhr
mit Klaus Wicher, Vorsitzender des SoVD

Ausstellung Kreidezeit

Alte und neue Kreide- und Kohlebilder von
Brigitte Thoms

3.6. bis 1.8.12

Vernissage: So 3.6., 15 Uhr

im **Fliedersalon** · Fahrenort 85

Öffnungszeiten:

mi 9-13 Uhr · do 9-13 + 15-18 Uhr

LichtwarkSchule

Wertevermittlung durch ästhetische Bildung



Die LichtwarkSchule Lurup unter der Leitung
von Barbara-Kathrin Möbius zeigt die Arbeiten von:

Rojin Aygür · Hannah Bolduan · Celina Clasen
Emma Forcacova · Marica Labudda · Karl Nehring · Berkin Özcan
Helin Özcan · Alpgiray Sina · Gedion Wedemeyer
Genevive Wedemeyer · Natalie Wotzka

im **Stadtteilhaus Luruper Lichtwark-Forum**,
Böverstand 38, 22547 Hamburg

Eröffnung: **Mittwoch, 30. Mai um 18.30 Uhr**
Ausstellung vom 31. Mai bis zum 17. Juni 2012

LichtwarkSchule gUG (haftungsbeschränkt) · Franziska Neubecker · Deichstr. 1 · 20459 Hamburg · Tel. 040/55 44 75 78 · info@lichtwarkschule.de

mit Unterstützung von:



HAMBURGER
KUNSTHALLE

Blankenburgische
Hamburg-Stiftung

Dorothea- und Martha-
Sprenge-Stiftung

Gefördert durch die Baur'sche Stiftung



SAGA-GWG
Stiftung Nachbarschaft

Fridtjof-Nansen-
Schule

Time Changes Everything

Songprogramm aus vergangenen Jahrzehnten

Friedemensch
Gesang
Stephan Mihm
Piano



Sonntag, 10. Juni 2012, 15.00 Uhr



Eintritt: 5 €

Böverstand 38

v.i.S.d.P. F. Ohms, 22547 Hamburg

Lurup sucht das Supertalent 2012



Große Show am

24. Mai 2012 um 18:30 Uhr

in der **Stadtteilschule Lurup**
Vorhornweg 2, Hamburg-Lurup



Im Stadtteilhaus Lurup gibt es Unterstützung und Raum für soziale und kulturelle Aktivitäten, Angebote und Projekte, für Gruppen, Vereine und Initiativen, für Feiern und Veranstaltungen. Im Café ist Raum für Begegnung, Austausch, kulturelle Veranstaltungen und Versammlungen. Für Veranstaltungen, Bewegung und Sport steht auch die große Halle zur Verfügung. Im Stadtbüro gibt es Rat und Hilfe, z.B. beim Ausfüllen von Formularen, und Unterstützung für alle, die im Stadtteil aktiv werden wollen.



Stadtteilkulturzentrum · Böverstand 38 ·
22547 Hamburg · Tel. 040 87 97 41 - 16 / 18



STADTTEILKULTUR

• Lese-Kultur-Café

lesekulturcafe@
unser-lurup.de

Tel. 87 97 41 16

Mo-Do 10-17 Uhr

- Leihbücherei

vor allem Bilder-, Kinder- und Jugendbücher, aber auch Krimis und Phantasy. Kinder lesen kostenfrei, Erwachsene für 10 Euro im Jahr, Lese-Förderprojekte und Aktionen für Kinder auf Anfrage.

- Stadtteil-Kultur-Café

Begegnung und Austausch bei Kaffee, Tee und Torte

Di, Mi, Do 14-17 Uhr

- Kochprojekt und Mittagstisch

Mi 13-14 Uhr

Do 13-14 Uhr

• Die Stadtteilbühne

entwickelt ihre Aufführungen aus dem freien Spiel, Schulprojekte, Werkstatt für erwachsene Laienspieler/innen, Märchenspiele, Werkstattaufführungen und Gastspiele, Tel. 822 962 51

• ARTRaum Künstlertreff

Künstler/innen tauschen sich aus, stellen gemeinsam aus, *Tabea Busch*, Tel. 1811 88 25, *Helga Schaubhut*, Tel. 832 33 56

• American-Line-Dance

Do 18.30-20 Uhr

Es wird kein Tanzpartner benötigt.

Mobiles Tanzstudio

Rosa Kessel, Tel. 832 52 83 oder
0152 299 22 495

• Kindertanzkurs

Di 17-19 Uhr, mit *Marina Schmidt*,
Tel. 318108 95 oder 0177-570 442

• Salsa-Kurs

mit *Franklin Alfonso Videaux*,
Tel.: 01762 003 2220

• Türkischer Folkloretanz

Mi 17-20 Uhr

mit *Hülya Gül*; Anmeldung bei
Tevide Er 0176 / 831 28 000

• Gitarrengruppe

Fr 19 Uhr

• Trommelkurs

14tägig., Mo 18.15-19.45 Uhr, mit
Karin Hechler, Tel. 85 100 620

• Violon fou-Musikgruppe

spielt bekannte Hits unkonventionell, weitere Spieler/innen willkommen! Tel. *Andreas Jacobzik*,
Tel. 88 11 584

BEWEGEN UND LERNEN

• Alle Sinne stärken

Förderprojekt für Grundschulkin-
der mit offenem Werkstattangebot
(Bewegung, Bücherei, Kreativange-
bote), gefördert durch die Margot
und Ernst Noack-Stiftung in der
BürgerStiftung Hamburg
Di 14.30-16 Uhr, Mi 14.30-16 Uhr
Info: Tel. 87 97 41 16

• Elternschule Osdorf:

- Bewegung für Eltern mit

1- bis 2-jährigen Kindern:

Mo 15.15-16.15 Uhr

Mo 16.15-17.50 Uhr

- Bewegung für Eltern mit

1- bis 3-jährigen Kindern

Mi 9.30-11.30 Uhr,

Mi 16.15-17.45 Uhr

- Bewegung für 3- bis 5-jährige

Kinder (ohne Eltern)

Do 15-16.30 Uhr

Do 16.30-18 Uhr

Anmeldung und Information

Tel. *Elternschule* 84 00 23 83

RAT UND HILFE-kostenfrei

• Schreibstube-

Hilfe beim Schreiben

Jutta Krüger hilft beim Schreiben
von Briefen, Anträgen, Bewerbun-
gen, Ausfüllen von Formularen,
Patientenverfügungen, Vorsorgevoll-
machten usw.

Tel. 822 963 76 · 87 97 41 16

Di + Do 14-17 Uhr

• Besser Streiten Lurup

besserstreiten@unser-lurup.de; Tel.
822 96 05 31; Beratung und Ver-
mittlung bei Konflikten in Nachbar-
schaft und Familie

• Weißer Ring

Beratung für Kriminalitätsopfer

3. Donnerstag im Monat

15.30 Uhr, *Karla Mertins*,

Tel. 0151 / 55 16 46 44

• SOVD Sozialberatung

jeden 3. Donnerstag im Monat,
13-16 Uhr und nach Vereinbarung,
Tel. 87 97 41 16

MITEINANDER DER KULTUREN

• Internationales Frauenfrühstück

freitags alle 14 Tage (s. Kasten
S. 6), jeweils 9.30-11.30 Uhr

• Sprachcafé – miteinander
Deutsch sprechen in gemütlicher
Runde, mi+do 13-14 Uhr,
fr 11-12 Uhr

• Integrationskurs mit Kinderbe-
treuung, Mo-Do, 9-12.30 Uhr

• PC-Kurse für Migrantinnen,
2 x monatlich am Freitagvormittag

9.30-11 Uhr und 11-12.30 Uhr
Info/Anmeldung *Tevide Er*,

Tel. 0176 / 831 28 000

• Elternabend Information und
Austausch rund um die Themen
Erziehung und (Aus-)Bildung mit
Irina Hoffmann und *Valentina Kapis*

• Gottesdienst der

Thai-Gemeinde Hamburg

So, 14-tägig, 3.+17.6.,1.7.,

13-17.30 Uhr

SENIOR/INNEN

• Rat und Hilfe für Senior/innen

in allen alltäglichen Fragen,
Ass. Jur. *Rolf Wagner* (Termin-
vereinbarung Tel. 87 97 41 18)

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR STADTTEILPROJEKTE

• „Lurup im Blick“

erscheint monatlich mit einer Som-
mer- und einer Weihnachtspause.
Die Zeitung enthält die Einladun-
gen und Protokolle des Luruper For-
rums, berichtet über die Arbeit von
Initiativen, Vereinen, Einrichtungen.
Lurup im Blick ist eine Zeitung zum
Mitmachen für alle Altersstufen.

Tel. auch: 822 960 531

lurupimblick@unser-lurup.de

• www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine, Information über
Initiativen, Einrichtungen und
Angebote im Stadtteil und vieles
mehr.

Terminankündigungen und andere
Informationen bitte schicken an

termine@unser-lurup.de

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

• Stadtbüro

Mo-Do: 10-17 Uhr

Austausch, Beratung, Information
und Unterstützung für Aktive und
Initiativen, Anträge und freundliche
Beratung für den Verfügungsfonds
des Luruper Forums

• Luruper Forum

Stadtteilbeirat

Tel. auch: 822 960 531

luruperforum@unser-lurup.de

• BÖV 38 e.V.

Tel. 87 97 41 16

Margret-Roddis@hamburg.de

• Lichtwerk-Forum Lurup

e.V.-Verein zur Förde-

rung der Stadtteilkultur –

lichtwerkforum@unser-lurup.de

www.lichtwerk-forum.de

• Luruper Bürgerverein e.V.

Inge Hansen, Tel. 83 53 93

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

• Geschäftsstelle für Gesundheits- förderung Lurup

Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16

gesundheit@unser-lurup.de

• Information, Beratung und Unter-
stützung für alle Fragen rund um
die Gesundheitsförderung in Lurup

für Bewohner/innen, Initiativen,
Vereine und Einrichtungen

• Beratung für Anträge an den
Verfügungsfonds der Techniker
Krankenkasse und den Förderfonds
der Betriebskrankenkassen

• praxisorientierte Bücherei zur
Gesundheitsförderung

• Therapeutisches Malen

mit *Christel Schopp*,

Tel. 0178 73 33 433

BESCHÄFTIGUNG

• Job Club Altona

Projekt ALFA „Agenten in Lurup für
Ausbildung“, offene Sprechstun-
de, Hilfe bei der Ausbildungs- und
Arbeitssuche, Mo 14-16 Uhr

RAUMVERMIETUNG

Veranstaltungshalle und Café
können auch für private Veranstal-
tungen angemietet werden.
Nils Rehm, Tel. 87 97 41 16



Luruper Forum
 Stadtteilbeirat
im Stadtteilhaus Lurup
 Böverstand 38 · 22547 Hamburg

Di, Mi, Do:
 10.00 – 13.00 u. 14.00 – 17.00 Uhr:

Tel. 040 / 87 97 41 - 16
 luruperforum@unser-lurup.de
 www.unser-lurup.de



Mittwoch, 30. Mai 2012, 18.30 Uhr
Stadtteilhaus Lurup
Böverstand 38

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden*. Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil. Kontakt und weitere Information: Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38, Tel. 87 97 41 16, luruperforum@unser-lurup.de

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

18.30 Eröffnung Ausstellung der LichtwerkSchule (s. S.10)

18.30 Eröffnung der Beratungsstelle des SoVD im Stadtteilhaus (s. S.10)

ab 19.00 Plenum Luruper Forum

1 Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil

u.a. **Vorstellung der Zukunftslotsen** mit Frau Groengroeft und Herr Helfmann vom Projekt LvO, Frau Hampe vom Bezirksamt Altona (s. S. 6)

2 Altersarmut mit Klaus Wicher, Vorsitzender des SoVD Deutschland

3 Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds des Programms Integrierte Stadtteilentwicklung und an den TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup

Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen Selbsthilfe-Aktivitäten und Nachbarschaftsprojekte etc. gefördert werden. Freundliche Beratung und Anträge gibt es im Stadtteil-Haus Lurup, Böverstand 38, Tel. 87 97 41-16 / -18. Die Anträge müssen im Forum persönlich vorgestellt werden und sollten am zweiten Dienstag im Monat im Stadtteilbüro vorliegen!

* * * mit Buffet-Angebot * * *

Vorstand des Lichtwerk-Forums Lurup e.V.

Prof. Dr. Jutta Krüger (1. Vors.),
 Rainer Goes (2. Vors.),
 Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Kassenwart)

**Geschäftsführung des Luruper Forums/
 Besitzer/innen des Lichtwerk-Forums
 Lurup e.V. (* = nur GF Luruper Forum)**

luruperforum@unser-lurup.de

Tevide Er*, Andrea Faber (BÖV 38 e.V.), Wolfgang Friederich (Gewerbe), Karin Gotsch (Fridtjof-Nansen-Schule/Swatten Weg), Dietrich Helling, Alexander Hund (SPD-Bezirksfraktion), Josiane Kieser*, Sybille Köllmann (SAGA GWG), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Stefanie Neveling (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Margret Roddis* (BÖV 38 e.V., Stadtteilhaus Lurup), Brita Schmidt-Tiedemann (FDP-Bezirksfraktion), Hans Schönfeld (Kita Swatten Weg), Sabine Schult, Frank Steiner (GAL-Bezirksfraktion), Karsten Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Uwe Szczesny* (CDU-Bezirksfraktion), Sabine Tengeler (Lurup im Blick; Lese-Kultur-Café)

Ansprechpartner/innen des Forums

Agenda 21 und Schiedskommission:
 Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44

Gesundheit: Jutta Krüger,
 Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16

Kindertagesstätten:
 Hans Schönfeld, Tel. 83 65 96

Kultur: Margret Roddis, 87 97 41 16

Öffentlichkeitsarbeit:
 Sabine Tengeler, Tel. 822 96 05 31

Naturschutz: Werner Smolnik (NABU),
 Tel. 85 65 51

Schule: Andrea Faber, Tel. 832 06 28

Lüdersring/Schule:
 Susanne Matzen-Krüger. Tel. 87 007 917

Flüsseviertel/Schule: Karin Gotsch,
 Tel. 84 07 090; 840 51 630

Senior/innen:
 Marianne Paszeitis, Tel. 84 78 64
 Brita Schmidt-Tiedemann, 84 11 94

AG Verkehr: Udo Schult, 832 65 66

Wirtschaft und Mittelstand:
 Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55

Wohnen: Jörn Tengeler, Tel. 822 96 05 07

Impressum:

Lurup im Blick wird gefördert durch



Hamburg. Deine Perlen.
 Integrierte Stadtteilentwicklung

Lurup im Blick wird herausgegeben vom Lichtwerk-Forum Lurup e.V. und dem Bezirksamt Altona

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup
 Böverstand 38 · 22547 Hamburg
 Tel.: 040 / 87 97 41 18 oder
 040 / 822 960 531 (Sabine Tengeler)
 lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger, Sabine Tengeler
 Verantwortlich i.S.d.P., Fotos, Gestaltung:
 Sabine Tengeler (sat) · Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die
 Juni/Juli-Ausgabe 2012: 20. Mai 2012